Wiener Rathauskorrespondenz

8. Mai 1909. 2. Abendausgabe.

ad Feierliche Einweihung des Krankenhauses Hietzing.

Zum ersten Berichte bitten wir nachzutragen: Bischof D. Gloy hob in seiner Rede hervor, daß er gerne der Einladung, die kirchliche Weihe insbesondere der Kirche vorzunehmen, gefolgt sei, da ja die Räume für arme kranke Kinder bestimmt seien. Vor 21 Jahren habe er ebenfalls die Weihe des ersten Gebäudes des Krankenhauses vollzogen, bei welcher Feier Erzherzog Karl Ludwig und Erzherzogin Maria Theresia anwesend gewesen seien. Die heutige Feier sei gleichfalls durch die Anwesenheit einer Erzherzogin, z. zw. der Erzherzogin Marie Josefa ausgezeichnet. Die Anwesenheit des Wiener Gemeinderates sei der Beweis der Sympathien der Bevölkerung für die Zwecke des Hauses und eine Bekenntnis, welche großen Freude über den Bau herrsche. Die katholische Kirche halte schützend die Hände über die Zufluchtsstätte derjenigen, die einer verständnisvollen Pflege und Hilfe bedürfen. Die Anstalt sei ein herzliches Denkmal christlicher Liebe, welche die Lösung sozialer Fragen fördere. Der Bischof schloß unter lebhaften Beifall mit Segenswünschen für das Gedeihen der Anstalt.

Hierauf hielt Mag. Rat D. Weiser seine Ansprache (bereits überschickt).

Mag. Rat D. Lebl verlas dann die vom Geheimrat Prof. D. Monti, dem Begründer u. derzeitigen Direktor der Anstalt, verfaßte Festrede.

(Den ersten Bericht in zweiter Beamtenfassung gedruckt beigegeben).

Der Präsident der Gemeinde (Gemeinderat) von Kortingo Abg. Gerstali begrüßte in italienischer Sprache die Erzherzogin, den Vizekanzler, Bürgermeister und Gemeinderat der Stadt Wien. Lebhaft fortschreitend betonte er, daß der Wiener Gemeinderat unter Führung Strangers großes geschaffen habe, besonders durch Verhütung der einheimischen Bevölkerung gab er die Versicherung, daß sie den Wert desselben verstehe und schätze, und schloß mit den besten Wünschen für das Gedeihen der Anstalt. (Lebhafter Beifall.)

Vizekanzler Prinz Schaumburg begrüßte namens der Staatsverwaltung die Vollendung des neuen Werkes aufs freundlichste und versicherte, daß die Staatsverwaltung jedes Bemühen, besonders dieses wohltätige Werk mit regem Interesse verfolge. Es sei die Wechselwirkung zwischen der Zentrale des Reiches und den Kronländern bezeugt: Wien gebe die Ideen, Ihnen die gesunde Kraft und die fruchtbringende Tat. Auf den lebhaften Wunsch für das Gedeihen des Hospizes gab der Vizekanzler namens der Staatsverwaltung das Versprechen, daß diese alles tun werde, um das Werk zu unterstützen zum Nutz und Segen unserer schönen Vaterstadt. (Stürmischer Beifall.)

Hier folgt Rede Stringer u. Ansprache Erzherzogin Maria Josefa, dann vor der Linie Vorstellungen usw.

ad Vorstellungen:

Der Erzherzogin wurden vorgestellt: Bezirksbaurat Zetzler, die Gemeinderäte Beyer, Gerstl und D. Blotzberg, die Ehrenmitglieder des Vereines Ehrlich und D. Forgach, der Referent für Kinderfürsorge Mag. Rat D. Weiser, Reichsmarschall G. R. Pilz, Oberbaurat Dykerr, Bezirksarzt Stadt. Baurat Fügl und der Maler Hans Zetzler, welcher das Albumbild schenkte.

Festbankett. Um 2 Uhr nachmittags fand ein Bankett zu Ehren der Festgäste im Festsaal statt. Während des Mahles ergriff Bgm. D. Lueger das Wort, um seinen Gästen, insbesondere dem Vizekanzler Prinzen Schaumburg, Bischof D. Gloy, Alterspräsidenten D. v. Dachsberg und den Vertretern aller anderen Behörden für ihr Erscheinen zu danken. Er gedachte auch dankend der Presse, welche das Unternehmen tatkräftig unterstützt habe. Bgm. D. Lueger schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, welches begeisterten Widerhall fand.

Sodann sprach Vizekanzler Prinz Schaumburg, welcher seinen Trinkspruch mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf Bgm. D. Lueger schloß.

Zum Schluß ergriff Gh. Pilz, welcher sich um das vorzügliche Arrangement der Reise große Verdienste erworben hat, das Wort und bemerkte, daß sich nun die Kriegsgesellschaft teile, indem ein Teil nach Wien zurückkehre, der andere die Reise nach Dalmatien bzw. Bosnien und die Herzegovina fortsetze. Er wünschte den nach Wien Zurückkehrenden glückliche Reise.

Gegen 4 Uhr wurde auf der „Palagosa" die Rückfahrt nach Triest angetreten, während diejenigen Teilnehmer, welche die dalmatinisch-bosnische Reise nicht mitmachen, auf dem Lloyddampfer „Brioni" nach Pola weiterfuhren.

Über gütige Einladung des Bürgermeisters wohnten der Feier auch bei: Herrn, Hofmitglied von Krikeroi, Präsident des Stabilimento tecnico in Triest, der Verwaltungsrat der Gesellschaft Rudolf Ziegler und der Direktorin der Firma Schenker & Co. Erzherzog Wilhelm. Präsidentschaftsrat Hauptmann Edler von Hoffmann.

Der heute 1000 K für Neu Delhi.

Für spätzeitigen Dienst hatte am heutigen Tage das Postamt Kortingo zu bewältigen, welches der Wiener Presse großes Entgegenkommen bewies, das in dankenswerter Weise anerkannt werden muß.

ad Prüfungen.

Polizeipräsident von Triest Hl. v. Manussi, war heute an Erscheinen bei der Feier verhindert, weshalb erbeten wird, diesen Namen zu streichen.